

Pforzheimer Zeitung, 11. Oktober 2011

# Beim Musizieren an Hesse denken

- Udo Lindenberg gibt den Startschuss für den dritten Panikpreis.
- Sieger wird am 21. Juli beim Konzert im Kloster Hirsau gewählt.

DANIELA KNEIS | PFORZHEIM

**P**anikrocker Udo Lindenberg ist bestens gelaunt: Locker schlendert er am Nachmittag durch den Panoramasaal im 14. Stock des Sparkassenturms, bestellt sich einen Kaffee mit Süßstoff und lässt sich von seinem Bodyguard und Kumpel Eddy Kante eine Zigarre anzünden – den Rauchmelder haben Mitarbeiter vorsichtshalber ausgeschaltet. Schnell bückt sich Hans-Heiner Bouley, Sparkassen-Vorstandsmitglied, um den Zigarrenabschnitt aufzuheben. Um ihn zu begrüßen, nimmt Lindenberg sogar kurz seine Sonnenbrille ab.



Verstehen sich nicht nur am Flügel blendend: Sparkassenchef Herbert Müller (links) und Panikrocker Udo Lindenberg.

FOTO: SEIBEL

Pforzheimer Zeitung, 11. Oktober 2011

### Eigene Texte einsenden

Dann setzt sich der Musiker an den Flügel im Foyer, spielt eine melancholische Melodie und singt Zeilen wie „Ladidadi düdü düd'n dü dei“, während er den neben sich sitzenden Sparkassenchef Herbert Müller anstrahlt. „Liebe Leute, guten Morgen! Die Wiedersehensfreude ist sehr groß“, sagt der Panikrocker beim offiziellen Teil des Termins. Schließlich ist er nach Pforzheim gekommen, um die dritte Ausschreibung des Panikpreises der Udo-Lindenberg-Stiftung bekannt zu geben. Bei dem von ihm geförderten Wettbewerb gehe es im Vergleich zu den Castingshows „nicht nur darum, lecker auszusehen – denn das Auge hört ja mit –

sondern eigene Texte im Sinn von Hermann Hesse zu schreiben: eigenwillig, politisch und gerne provokativ“. So solle der Geist Hesses – Lindenberg spricht von ihm, wie von einem guten, alten Freund – an die nachfolgenden Generationen weitergetragen werden. Der Musiker und das Stiftungsteam hoffen diesmal auf 500 Bewerbungen von Bands, die aus dem deutschsprachigen Raum kommen und vorwiegend deutsche Texte schreiben. Erstmals sind die Bewerbungen online möglich – und das noch bis zum 31. März 2012. Aus den Einsendungen wählt die Jury 15 Favoriten

fürs Halbfinale aus. Danach müssen die Musikgruppen eine DVD zur Überprüfung ihrer Live-Qualitäten abliefern. So sollen sechs Fi-

”

**„Unter dem Schutz von Udo kann nichts schiefgehen – da ist man gut behütet.“**

Sparkassenchef Herbert Müller

nalisten benannt werden, die am 21. Juli 2012 beim Hermann-Hesse-Festival im Kloster Hirsau mit jeweils zwei Songs gegeneinander antreten. Der Gewinner spielt dann am gleichen Abend live mit

Udo Lindenberg und seinem Panikorchester. Zudem gibt es für die Plätze eins bis drei Geldpreise zwischen 1000 und 3000 Euro. Hinzu kommen die Teilnahme an einem Workshop an der Popakademie Mannheim, beziehungsweise ein Panikkurs in Hamburg bei Lindenberg höchstpersönlich.

Einen Sonderpreis für die beste Hesse-Vertonung vergibt die Sparkasse Pforzheim Calw. Bewertet werden Lyrik- oder Textverarbeitungen. Ein solcher Beitrag kann entweder als einer der drei einzureichenden, bisher unveröffentlichten Songs sein, oder als zusätzlicher Titel eingesandt werden.

[www.panikpreis.de](http://www.panikpreis.de)

### Hilfe für Afrika

Die Udo-Lindenberg-Stiftung unterstützt neben jungen Musikern auch Projekte in Afrika. Nachdem 2008 ein **Schul- und Wohnzentrum** in Tansania und 2010 ein **Aids-Projekt** unterstützt wurden, soll es in diesem Jahr der Verein **„Wato wa Kenya“** sein. Dieser hilft Kindern in Afrika, vornehmlich in Slumgebieten von Mombasa. Der Verein wurde im Februar in Hamburg unter anderem von der Schwester des Panikrockers, der Sozialarbeiterin Inge Lindenberg, gegründet. dan

